

Frau – wir erinnern dich!

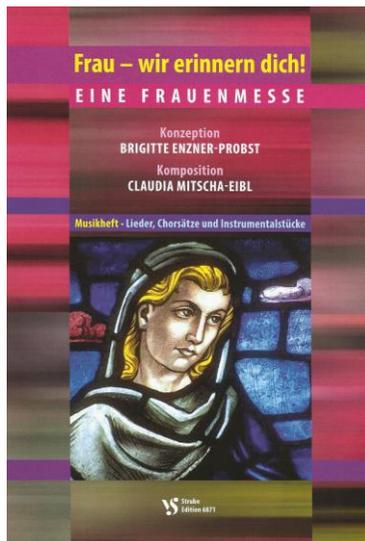
Eine Frauenmesse.

Konzeption, liturgische Texte und Gestaltung

Brigitte Enzner-Probst, Rimsting/Chiemsee

Liedtexte und Kompositionen

Claudia Mitscha-Eibl, Wien



Neuerscheinung 2015 im
Strube-Verlag, München

www.strube.de, Edition 6871:

Musikheft: Lieder, Chorsätze und Instrumentalstücke

Textheft: Liturgie, Predigt und theologische Erläuterungen

Das Projekt „Frau - wir erinnern dich! Eine Frauenmesse“

Die Frauenliturgiebewegung, die sich seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts als eine wichtige liturgische Reformbewegung innerhalb der christlichen Kirchen im ganzen deutschsprachigen Bereich ausgebreitet hat, arbeitet hauptsächlich mit freier liturgischer Gestaltung. Die Form einer Liturgie, eines Gottesdienstes entwickelt sich gemeinsam mit der Entfaltung des Themas. Diese Gestaltungsweise hat den Nachteil, dass ihre Struktur, ihre Inhalte einmalig sind und in der Regel nicht wiederholt werden.

Mit der vorliegenden Form einer durchkomponierten „Frauenmesse“ wollen wir nun einen anderen Weg beschreiten. Es ist uns wichtig, die herkömmliche, im Ablauf wiederholbare Struktur des lutherischen Gottesdienstes oder der katholischen Messe zu nutzen. Nicht nur Frauenliturgiegruppen, sondern alle, die an der Gestaltung von Gottesdiensten interessiert sind, sind eingeladen, mit dieser liturgischen Form zu arbeiten.

Das Spezifische der „Frauenmesse“ liegt darin, dass zu den liturgischen Elementen des Ordinarius jeweils biblische Texte zugeordnet und musikalisch gestaltet werden, die Frauen in den Mittelpunkt stellen. Zum Einzug und als Begrüßung lädt uns „Frau Weisheit“ in ihr Haus ein. Das Magnificat der Maria von Nazareth wird als Gloria, das Glaubensbekenntnis der Martha von Bethanien als Credo gesungen. Das Segenslied für Sara und Hagar stellt uns in die Segenslinie der Erzmütter. Durch die eingängigen Melodien im Stil des „neuen geistlichen Liedes“ singen sich diese zentralen biblischen Frauentexte, so hoffen wir, noch einmal mehr in unsere Herzen!

In der Mitte des Gottesdienstes steht eine wechselseitige Salbung, mit der wir einander ermächtigen und uns zugleich an die Frau erinnern, die Jesus vor seinem Tod salbte. Dieses Erinnern hat Jesus der Frau, deren Namen wir nicht kennen, damals versprochen (Mk 14,3-9). Nach langen Jahrhunderten des Vergessens wollen wir das Versprechen nun endlich einlösen: „Frau – wir erinnern dich!“.

Brigitte Enzner-Probst, Claudia Mitscha-Eibl

„Frau - wir erinnern dich!“ - Lieder und liturgische Gestaltung:

Frau Weisheit lädt ein
Lied zum Einzug (Spr 9,1-6)

Begrüßung
Gebet

Klage und Trost
Kann eine Mutter ihr Kind vergessen?
Die schöpferische Liebe klagt
Wir klagen: Hast du uns verlassen? Hast du uns vergessen?
Ich vergesse dich nicht (Jes 49,15-16)

Stille

Maria singt ihr Lob
Ein prophetischer Psalm (Lk 1,46-55)

Lesung

Ja, ich glaube!
Marthas Erkenntnis (Joh 11,20-27)
Ein Credo-Blues

Predigt

Frau – wir erinnern dich!
Lied zum Salb-Ritual

Salb-Handlung (Mk 14,3-9) und gegenseitige Ermächtigung

Fürbitten
Vaterunser
Segen

Du bist gesegnet!
Ein Segen für Sara und Hagar - und für uns (Gen 17,16; Gen 18; Gen 21)
Auszug und Tanz

Brigitte ENZNER-PROBST



Jahrgang 1949, verheiratet, 3 erwachsene Kinder; eine der ersten Theologinnen der bayrischen Landeskirche; habilitierte sich 2005 und war bis 2012 als Privatdozentin und Lehrbeauftragte für Liturgiewissenschaft und Seelsorge an der Theologischen Fakultät Bern tätig; Publikation zahlreicher wissenschaftlicher und gottespoetischer Bücher; 25-jährige Gründerin und Herausgeberin, Redaktion und Autorin im Frauenkirchenkalender; Schreibwerkstätten, Vorträge und Seminare zu liturgiewissenschaftlichen und feministisch-theologischen Themen; mittlerweile im Ruhestand, lebt in Rimsting/Chiemsee. www.enzner-probst.de; Adresse: Waldstr. 9, D-83253 Rimsting; email: brigitte@enzner-probst.de

Claudia MITSCHA-EIBL



Jahrgang 1958, Österreich, studierte in Wien Theologie und Musik, danach Jahre des Engagements als feministische Theologin und Religionspädagogin; 3 erwachsene Kinder; lebt heute in Korneuburg (nahe Wien), arbeitet als Lehrerin an einer Schule für Sozialbetreuungsberufe in Wien; gibt als Liedermacherin seit vielen Jahren Konzerte mit ausdrucksstarken, berührenden und auch humorvollen Liedern; vor allem ihr „Mirjam-Lied“ („Im Lande der Knechtschaft“) wurde in Österreich, Deutschland und der Schweiz bekannt und findet sich in zahlreichen Kirchengesangsbüchern; CDs: „Und Mirjam schlug auf die Pauke...“ (1992), „Lust & Liebe“ (1995), „CD 3“ (2004). www.mitscha.at; email: claudia@mitscha.at